



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Rhein

Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein

Teilabschnitt 2

„Lorcher Werth“ und „Bacharacher Werth“

Rhein-km 528,0 bis 547,5

Bericht über die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung zum Gesamtprojekt.....	3
2	Träger des Vorhabens.....	4
3	Zuständige Behörde nach Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz	4
4	Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung	4
4.1	Einleitung	4
4.2	Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung im Teilabschnitt 2.....	5
4.2.1	Internetauftritt „www.abladeoptimierung-mittelrhein.wsv.de“	5
4.2.2	Partizipationsplattform „www.beteiligung-abladeoptimierung-mittelrhein.de“	6
4.2.3	Informationsgespräche (vor Ort und digital).....	6
4.3	Ergebnis der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung.....	7
4.4	Zukünftige Beteiligung der Öffentlichkeit	8
5	Verwendete Unterlagen.....	8
6	Anlagen.....	8

1 Einleitung zum Gesamtprojekt

Der Rhein gehört zu den bedeutendsten Wasserstraßen Europas. Den Bereich Budenheim bei Mainz (Rhein-km¹ 508,0) bis St. Goar (Rhein-km 557,0) befahren jährlich rund 50.000 Güterschiffe (Stand 2016). Sie transportieren annähernd 60 Millionen Tonnen Ladung und übernehmen als umweltfreundlicher Verkehrsträger entlang der Rheinachse eine herausragende Rolle im Güterverkehr.

Der Rhein soll die Transport- und Logistikaufgaben auch in Zukunft bewältigen können. Dieses gilt besonders unter dem Aspekt, dass die Prognosen für den Mittelrheinabschnitt in den kommenden Jahren einen Anstieg der Gütermengen auf mehr als 75 Millionen Tonnen voraussagen. Hinzu kommt, dass viele Freizeit- und Fahrgastschiffe den Rhein auf dieser Strecke befahren.

Für den Schiffsverkehr vom Ober- zum Niederrhein und umgekehrt bildet die Strecke zwischen Budenheim bei Mainz und St. Goar einen abladerelevanten Engpass. Sowohl unter- als auch oberstrom beträgt die freigegebene Fahrrinntiefe für die Schifffahrt 2,10 Meter unter dem Gleichwertigen Wasserstand (GIW₂₀²). Im Projektgebiet liegt die freigegebene Fahrrinntiefe jedoch nur bei 1,90 Meter unter GIW₂₀. An vielen Tagen im Jahr wird die Transportkapazität der passierenden Schiffe somit deutlich eingeschränkt, und dies auf der gesamten Route eines Schiffes, beispielsweise von Rotterdam bis nach Ludwigshafen.

Grund für die niedrigere Fahrrinntiefe sind lokale Tiefenengstellen. Die Projektstrecke gliedert sich in drei Teilabschnitte mit den identifizierten Tiefenengstellen:

Teilabschnitt 1, „Oestrich“ und „Kemptener Fahrwasser“, Rhein-km 508,0 bis 528,0

Teilabschnitt 2, „Lorcher Werth“ und „Bacharacher Werth“, Rhein-km 528,0 bis 547,5

Teilabschnitt 3, „Jungferngrund“ und „Geisenrücken“, Rhein-km 547,5 bis 557,0

Im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans 2030 wurde das Projekt „Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein“ in die höchste Kategorie der neuen Projekte („Vordringlicher Bedarf – Engpassbeseitigung“) eingestuft. Mit dem im Dezember 2016 in Kraft getretenen Bundeswasserstraßenausbaugesetz wurde der Bedarf für das Projekt per Gesetz festgestellt. In diesem Sinne soll zum einen eine Verbesserung der möglichen Abladetiefen bei Niedrigwasser und zum anderen bei den häufig auftretenden, wirtschaftlich relevanten mittleren Abflüssen erreicht werden. Die größere Fahrrinntiefe soll durch wasserspiegelstützende Regelungsbauwerke gewonnen werden. Hinzu kommen Anpassungen der Sohle im Bereich der Fahrrinne. So soll eine Verbesserung der wirtschaftlichen Befahrbarkeit des verkehrlich bedeutsamen Rheinabschnitts erfolgen, unter gleichzeitiger Verbesserung der örtlichen und überregionalen Sohlstabilität. Darüber hinaus wurde das Projekt im März 2020 in das Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz (MgvG) aufgenommen.

Die aktuellen Planungen sehen zum einen eine Erhöhung der Fahrrinntiefe bei Niedrigwasser von 1,90 Meter auf 2,10 Meter unter GIW₂₀ vor. Zum anderen sehen sie, wie oben erwähnt, vor, die Verhältnisse für die Schifffahrt bei Mittelwasser zu verbessern, indem eine Gleichwertigkeit der Abladetiefen für einen höheren Abfluss als einem Niedrigwasserabfluss (NQ) angestrebt wird. Die Fahrrinntiefe zu optimieren bedeutet hierbei jedoch keinesfalls, den Mittelrhein großflächig zu vertiefen. Es geht vielmehr darum, örtlich wasserspiegelstützende Maßnahmen, zum Beispiel mit Wasserbauwerken in Gestaltung von Quer- und Längswerken

¹ Rhein-km: Rheinkilometer

² Der GIW₂₀ ist ein letztmalig im Jahr 2012 festgelegter Niedrigwasserstand, welcher im Schnitt an 20 eisfreien Tagen im Jahr unterschritten wird.

durchzuführen. Sollten diese zur Zielerreichung nicht ausreichen, werden Sohlanpassungen (Felsabtrag und Baggerarbeiten) geplant.

Mögliche Maßnahmen im Teilabschnitt 2

Die Ortschaften Bingen und Kaub grenzen den Bereich des Teilabschnitts 2 ein. Im Teilabschnitt 2 liegen die identifizierten Tiefenengstellen "Lorcher Werth" und "Bacharacher Werth", Rhein-km 528,0 bis 547,5.

Für den Teilabschnitt 2 wurden Einzelmaßnahmen erarbeitet, die sich aus Quer- und Längswerken sowie Sohlabtrag im Fels und Baggerungen in kiesigen Bereichen zusammensetzen. Grundsätzlich werden die wasserspiegelstützenden Maßnahmen durch die Quer- und Längswerke gemäß der Bearbeitungsstrategie vor der Entnahme von Sohlmaterial bevorzugt. Die Einzelmaßnahmen wurden in vier Alternativen miteinander kombiniert.

Die Alternativen sind in Übersichtsplänen zusammengestellt, die der betroffenen Öffentlichkeit im Zuge der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung u.a. über die Internetplattform des TdV zur Verfügung gestellt wurden.

2 Träger des Vorhabens

Der Träger des Vorhabens (TdV) ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Rhein, Vorstadt 74, 55411 Bingen.

3 Zuständige Behörde nach Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz

Die zuständige Behörde nach dem Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz (MgvG) für das Vorhaben ist die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS), Brucknerstraße 2, 55127 Mainz.

4 Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung

4.1 Einleitung

Gemäß § 5 MgvG hat der TdV im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung der betroffenen Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und zur Diskussion zu geben. Die betroffene Öffentlichkeit umfasst alle Personen, deren Belange durch das geplante Vorhaben und das anschließende Verwaltungsverfahren berührt werden können. Hierzu zählen u.a. sämtliche Träger öffentlicher Belange sowie die Naturschutzverbände, aber auch private Eigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte von Grundstücken. Das Format für die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung soll es ermöglichen, möglichst viele Impulse der Teilnehmenden zu sammeln und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Die betroffene Öffentlichkeit ist über die Ziele des Projektes, die Mittel, die erforderlich sind, um das Projekt zu verwirklichen, und die voraussichtlichen Auswirkungen des Projektes zu unterrichten.

Mit den Trägern öffentlicher Belange, das heißt mit den auf regionaler und kommunaler Ebene sowie auf Landesebene verantwortlichen Institutionen / Behörden der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz sowie mit weiteren bereits in der Konsultationsphase beteiligten Institutionen / Verbänden etc., erfolgte unter anderem eine direkte schriftliche Information per E-Mail über die Einleitung und den weiteren Verlauf der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung (s. Anlage 2 „Einladungsschreiben Informationsgespräche“ und Anlage 3 „Plakat Ankündigungen Informationsgespräche“).

Betroffene Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Initiativen und Presse wurden über die klassische Pressearbeit (s. Anlage 1 „Pressemitteilung Informationsgespräche“), die Internetseiten des TdV (www.wsa-rhein.wsv.de; www.abladeoptimierung-mittelrhein.wsv.de) und die ortsüblichen Bekanntmachungen informiert.

Die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung wurde in jeder Phase in einer auch für Laien verständlichen und anschaulichen Darstellungsform durchgeführt und dokumentiert. Außerdem wurde mehrfach den Beteiligten der Hinweis gegeben, dass Äußerungen im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung eine Einwendung beziehungsweise Stellungnahme im späteren vorbereitenden Verfahren nicht ersetzen.

4.2 Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung im Teilabschnitt 2

Die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung für den Teilabschnitt 2 „Lorcher Werth“ und „Bacharacher Werth“, Rhein-km 528,0 bis 547,5, hat vom 1. bis 31. März 2021 stattgefunden. Diese fand unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie statt. Im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung wurden die folgenden Maßnahmen durchgeführt.

4.2.1 Internetauftritt „www.abladeoptimierung-mittelrhein.wsv.de“

Der bestehende Internetauftritt zum Projekt wurde aktualisiert und um den Bereich „Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung“ erweitert. In dem Teilbereich des Gesamtprojektes, dem Teilabschnitt 2, wurde die betroffene Öffentlichkeit über die Bearbeitungsstrategie, den Projektablauf und die möglichen Maßnahmen informiert. Es wurde zudem über Informationsgespräche vor Ort und digitale Informationsgespräche sowie über die neu eingerichtete Beteiligungsplattform informiert.

Neben allgemeinen Erläuterungen zum Vorhaben wurden Informationsplakate und die in den Informationsgesprächen vorgetragene Präsentation (siehe 4.2.3) der betroffenen Öffentlichkeit auf der Internetplattform zum Download zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls im Internet zur Verfügung gestellt ist der Kartendienst WebGis zur Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein (AOMR). In diesem Geoinformationssystem befindet sich u.a. eine Übersicht der Alternativen inklusive einer skizzenhaften Darstellung der einzelnen Bauwerke, die naturschutzfachlichen Untersuchungsbereiche und Informationen zur Sohlbeschaffenheit.

4.2.2 Partizipationsplattform „www.beteiligung-abladeoptimierung-mittelrhein.de“

Zusätzlich zum Internetauftritt wurde eine eigene Partizipationsplattform für die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung im Teilabschnitt 2 erstellt. In einem digitalen moderierten Diskussionsforum konnten Fragen gestellt und mit dem TdV sowie der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) über das Vorhaben diskutiert werden. Das Forum wurde seitens der betroffenen Öffentlichkeit nicht in Anspruch genommen, d.h., es gab keine Diskussionsbeiträge.

Im Rahmen der Partizipationsplattform konnte sich die betroffene Öffentlichkeit ebenfalls über die Informationsveranstaltungen informieren und sich zu diesen anmelden. Dieses Instrument wurde genutzt; es gab lediglich vereinzelte fernmündliche Anmeldungen.

4.2.3 Informationsgespräche (vor Ort und digital)

Im Zeitraum vom 15. bis 25. März 2021 wurden 15 Informationsgespräche vor Ort in Lorch, Bacharach und Bingen sowie in digitaler Form durchgeführt. In 1,5 bis 2-stündigen Informationsgesprächen wurde die betroffene Öffentlichkeit über die Ziele des Projektes, die Mittel, die erforderlich sind, um das Projekt zu verwirklichen, und die voraussichtlichen Auswirkungen des Projektes unterrichtet.

Hierfür wurde in den Informationsgesprächen ein einleitender Vortrag mit folgendem Inhalt durch den TdV und einem Vertreter der BAW gehalten:

- Veranlassung und Ziele des Projektes
- Projektablauf und Akteure
- Allgemeine Beschreibung des Gesamtprojektes
- Stand des Projektes
- Ausgangssituation, Strategie, Methodik und Beispiele Regelungsbauwerke
- Allgemeine Beschreibung des Teilabschnittes 2
- Vorstellung der Alternativen 1, 1b, 2 und 3
- Maßnahmenwirkungen aus flussbaulicher Sicht
- Naturschutzfachliche Belange

Zur weiteren Vorstellung des Projektes wurden bei den Vor-Ort-Gesprächen die u.a. auf der Internetseite des TdV veröffentlichten zwölf Informationsplakate auf Stellwänden präsentiert.

Die Teilnehmenden hatten im Anschluss an dem Vortrag die Gelegenheit zur Äußerung und Diskussion mit dem TdV und der BAW. Bei den Vor-Ort-Gesprächen war der Vertreter der BAW während der gesamten Gesprächsverläufe über eine Web-Konferenz zugeschaltet.

Aufgrund der Corona-Pandemie waren die Vor-Ort-Gespräche auf eine Teilnehmerzahl von maximal zehn Teilnehmenden beschränkt. Die Teilnehmerzahl wurde in gleicher Weise bei den digitalen Gesprächen beschränkt. Hier liegt die Begründung der Beschränkung darin, dass der Austausch und die Diskussion unter den gegebenen Umständen einer Web-Konferenz in einem kleinen Kreis als zielführender angesehen wurden.

An den Informationsgesprächen haben von 84 angemeldeten Personen insgesamt 80 teilgenommen (40 vor Ort und 40 digital).

Die Informationsgespräche wurden an folgenden Tagen durchgeführt:

- 15. März 2021, zwei Informationsgespräche im Hilchenhaus der Stadt Lorch
- 16. März 2021, vier Informationsgespräche in der Mittelrheinhalle der Stadt Bacharach

- 17. März 2021, zwei Informationsgespräche im Kulturzentrum der Stadt Bingen
- 16. März 2021, ein Informationsgespräch in der Mittelrheinhalle der Stadt Bacharach
- 22. März 2021, ein digitales Informationsgespräch (WSA Rhein, Standort Duisburg)
- 23. März 2021, zwei digitale Informationsgespräche (WSA Rhein, Standort Duisburg)
- 24. März 2021, ein digitales Informationsgespräch (WSA Rhein, Standort Duisburg)
- 25. März 2021, zwei digitale Informationsgespräche (WSA Rhein, Standort Duisburg)

Zusätzlich wurden Vertreter der Stadt Lorch am 15. März 2021 im Rahmen einer Magistrats-sitzung durch den TdV über das Projekt informiert und hatten die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion.

Die Ergebnisse der Informationsgespräche stehen seit Juni 2021 in Verlaufsprotokollen der Öffentlichkeit auf der Internetseite des TdV zur Verfügung.

4.3 Ergebnis der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Fragen und Diskussionen in den Informationsgesprächen verliefen sehr interessiert und konstruktiv. Es ist Verständnis für die Maßnahmen vorhanden und eine Umsetzung wird erwartet. Von mehreren Teilnehmenden wurde Unterstützung bei den zukünftigen Planungen zugesagt.

Die Fragen und Anmerkungen bezogen sich auf Detailfragen ohne das Gesamtprojekt in Frage zu stellen. Am häufigsten wurden die folgenden Themengebiete angesprochen:

- Überschneidung mit der BUGA Oberes Mittelrheintal 2029.
Der TdV erläuterte, dass er in Abstimmung mit der Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029 GmbH steht.
- Verschlechterung der Situation für Fähranleger und Steiger.
Der TdV machte deutlich, dass es zu keiner Verschlechterung gegenüber dem Ist-Zustand kommen darf. Bei unvermeidbaren Beeinträchtigungen werden Ersatzmaßnahmen durchzuführen sein.
- Veränderung der Hochwassersituation.
Der TdV erläuterte, dass es zu keiner Verschlechterung gegenüber dem Ist-Zustand kommen darf. Für die Baumaßnahmen wird ein entsprechender Nachweis zu erbringen sein.
- Verschlechterung der Durchflussgeschwindigkeit und Verschlechterung der Flora und Fauna in den Nebenarmen durch die geplanten Bauwerke.
Der TdV erklärte, dass in den Quer- und Längswerken Öffnungen geplant sind, sodass selbst bei Niedrigwasser eine Fließgeschwindigkeit von 0,2 m/s³ angestrebt wird.
- Verschlechterung der Situation durch die Bauwerke für Ruderer und Kanuten.
Der TdV nahm die Anmerkungen auf und bleibt im Austausch mit den ansässigen Vereinen.
- Interessenskonflikt Rückbau beziehungsweise teilweiser Rückbau von Bühnen.
Naturschützer plädieren für die Beibehaltung / den Umbau der bestehenden Bühnen als Ruheraum für Pflanzen und Tiere. Wassersportler sind hingegen eher für den Rückbau, so dass sie diese Bereiche strömungsarm im Schutze der Bauwerke nutzen können.
Der TdV nahm die Anmerkungen auf und wird bei der weiteren Planung prüfen, welche Form des Rückbaues die zielführendste ist.

³ m/s: Meter pro Sekunde

- Was ist ein steuerbares Querwerk?
Der TdV erläuterte Form und Funktionsweise eines solchen Bauwerks.
- Wie verändert sich das Landschaftsbild durch die geplanten Maßnahmen?
Der TdV gab an, dass er Visualisierungen des zukünftigen Landschaftsbildes mit den vorgesehenen Bauwerken erstellen lässt.

4.4 Zukünftige Beteiligung der Öffentlichkeit

Der TdV wird die Öffentlichkeit weiterhin über die Verfahrensschritte, Entwicklungen und Umsetzung der Baumaßnahmen im Teilabschnitt 2 aktiv informieren. Häufigkeit, Art und Umfang der Beteiligung werden an dem Bedarf und den gesetzlichen Anforderungen ausgerichtet. Vorgesehen sind zum jetzigen Zeitpunkt die laufende Aktualisierung des Internetauftritts, Pressemitteilungen, Informationsgespräche und -veranstaltungen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung für den Teilabschnitt 2 ist geplant, die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung für den Teilabschnitt 3 und, wenn es sich weiter als zielführend herausstellt, abschließend für den Teilabschnitt 1 in vergleichbarer Art und Weise durchzuführen.

Die positiven Erfahrungen begründen sich darin, dass in den Gesprächen jeder Teilnehmer mitgenommen wurde und sich spätestens in der jeweiligen abschließenden Fragerunde, in der er persönlich angesprochen wurde, äußern konnte.

5 Verwendete Unterlagen

- Präsentation
- Plakate
- Themenbroschüre

6 Anlagen

Anlage 1 „Pressemitteilung Informationsgespräche“

Anlage 2 „Einladungsschreiben Informationsgespräche“

Anlage 3 „Plakat Ankündigungen Informationsgespräche“

Anlage 1 „Pressemitteilung Informationsgespräche“

Wir machen Schifffahrt möglich.

Pressemitteilung

Einladung zum Dialog über geplante Maßnahmen am Mittelrhein

Vom 25.02.2021

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Rhein bietet die Gelegenheit zu einem Dialog mit der Bevölkerung zum Projekt „Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein“.

In der Zeit vom 15. bis 25. März 2021 wird das WSA Rhein Vor-Ort- sowie virtuelle Termine mit internen und externen Experten anbieten. Diese Termine sollen der Öffentlichkeit, insbesondere Anwohner und Nutzerinteressenten, die Möglichkeit geben, sich frühzeitig am Dialog zu beteiligen. Vor Ort können Belange, Fragen und Einwände geäußert und diskutiert werden.

Mit diesem Projekt soll eine Verbesserung der wirtschaftlichen Befahrbarkeit des verkehrlich bedeutsamen Streckenabschnitts erfolgen. Die aktuellen Planungen sehen eine größere Fahrrinntiefe für die Schifffahrt vor. Die Fahrrinntiefe soll bei Niedrigwasser (GIW₂₀ 2012) von 1,90 auf 2,10 Meter erhöht werden, ohne dabei den Mittelrhein großflächig zu vertiefen. Natur- und Umweltschutz haben bei diesem Projekt einen hohen Stellenwert, darum soll für Schifffahrt und Naturschutz eine Win-win-Situation entstehen. Ökologische und naturschutzfachliche sowie wasserwirtschaftliche Maßnahmen sollen von Anfang an in das Projekt integriert werden.

Für den Rheinabschnitt zwischen den Ortschaften Bingen und Kaub, sind vom 15. bis 25. März 2021 acht Dialog-Tage mit jeweils mehreren Terminen geplant. Vom 15. bis 18. März finden die Gespräche Vor-Ort in Lorch, Bingen und Bacharach statt. In der darauffolgenden Woche (22. bis 25. März) werden ausschließlich virtuelle Termine angeboten. „Ich freue mich auf einen regen Austausch und die Beteiligung aller Interessierten“, sagt Sabine Kramer, Projektleiterin des WSA Rhein. Die genauen Termine können unter: www.beteiligung-abladeoptimierung-mittelrhein.de abgerufen werden.

Um die Infogespräche Corona-konform durchzuführen, sind die Teilnehmerzahlen bei den Terminen begrenzt. Es wird deshalb um eine vorherige Anmeldung auf der Plattform gebeten: www.beteiligung-abladeoptimierung-mittelrhein.de oder telefonisch: Dr. Kai Fischer: 069 / 780 5952-2 von der Agentur N-Komm.

Das WSA Rhein ist Träger des Vorhabens (TdV) für das Projekt „Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein“.



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Rhein**
Königstraße 84
47198 Duisburg
www.wsa-rhein.wsv.de

Valeska Bergmann
Pressestelle
Telefon +49 2066 418-345
pressestelle.wsa-rhein@wsv.bund.de



Seite 1 von 2

Anlage 2 „Einladungsschreiben Informationsgespräche“

WSA Rhein
Königstraße 84 · 47198 Duisburg



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Rhein**

Vorstadt 74-76
55411 Bingen

Königstraße 84
47198 Duisburg

An der Münze 8
50668 Köln

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

3806E-233.03/E/130-0000-
5080/004/10

Datum

01.03.2021

Sabine Kramer

Telefon 02066 418-347
Telefax 02066 418-315

Zentrale 02066 418-111
Telefax 02066 418-315
wsa-rhein@wsv.bund.de
www.wsa-rhein.wsv.de

Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein Teilabschnitt 2, "Lorcher Werth" und "Bacharacher Werth", Rhein-km 528,0 bis 547,5

Einladung zu Informationsgesprächen für die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zur Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein (AOMR) Teilabschnitt 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu der Teilnahme an Informationsgesprächen für die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zur Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein (AOMR) Teilabschnitt 2, "Lorcher Werth" und "Bacharacher Werth", Rhein-km 528,0 bis 547,5 ein.

In 1,5- bis 2-stündigen Informationsgesprächen haben Sie die Gelegenheit, mit Fachleuten des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts Rhein über die geplanten Maßnahmen im Teilabschnitt 2 zu diskutieren. Es sind 29 Informationsgespräche im Zeitraum vom 15. bis zum 25. März 2021 geplant. 14 Informationsgespräche werden vor Ort in Lorich, Bacharach und Bingen durchgeführt. Zusätzlich sind 15 virtuelle Informationsgespräche vorgesehen.

Informationsgespräche frühe Öffentlichkeitsbeteiligung Teilabschnitt 2, "Lorcher Werth" und "Bacharacher Werth", Rhein-km 528,0 bis 547,5

- | | |
|---------------|--|
| 15. März 2021 | Informationsgespräche in der Stadt Lorich (Hilchenhaus) |
| 16. März 2021 | Informationsgespräche in der Stadt Bacharach (Mittelreinhalle) |
| 17. März 2021 | Informationsgespräche in der Stadt Bingen (Kulturzentrum) |
| 18. März 2021 | Informationsgespräche in der Stadt Bacharach (Mittelreinhalle) |
| 22. März 2021 | Virtuelle Informationsgespräche |
| 23. März 2021 | Virtuelle Informationsgespräche |
| 24. März 2021 | Virtuelle Informationsgespräche |
| 25. März 2021 | Virtuelle Informationsgespräche |

Bankverbindung

Bundeskasse Trier
IBAN: DE81 5900 0000 0059
0010 20
BIC: MARKDEF 1590

Seite 1 von 2



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Teilnehmerzahl pro Informationsgespräch auf maximal zehn Personen beschränkt. Dies gilt auch für die digitalen Informationsgespräche, um eine intensive Diskussion zu ermöglichen.

Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Sie können sich für ein Informationsgespräch auf der neu eingerichteten Beteiligungsplattform www.beteiligung-abladeoptimierung-mittelrhein.de anmelden oder per E-Mail an kontakt@beteiligung-abladeoptimierung-mittelrhein.de. Auf der Beteiligungsplattform finden Sie auch die genauen Zeiträume für die einzelnen Informationsgespräche.

Die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zum Teilabschnitt 2 findet vom 1. bis 31. März 2021 statt. Die Informationsgespräche sind dabei ein wichtiger Bestandteil der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung. Ich möchte die betroffene Öffentlichkeit über die Ziele des Projektes, die Mittel, die erforderlich sind, um das Projekt zu verwirklichen und die voraussichtlichen Auswirkungen des Projektes informieren und Ihre Meinungen, Empfehlungen und Ideen sammeln. Relevante Dokumente können Sie im Internetauftritt www.abladeoptimierung-mittelrhein.wsv.de einsehen.

Zusätzlich zu den Informationsgesprächen haben Sie die Gelegenheit, auf der Beteiligungsplattform im Rahmen eines Diskussionsforums Fragen zu stellen und mit mir zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Kramer

Anlage 3 „Plakat Ankündigungen Informationsgespräche“

Wir machen Schifffahrt möglich.

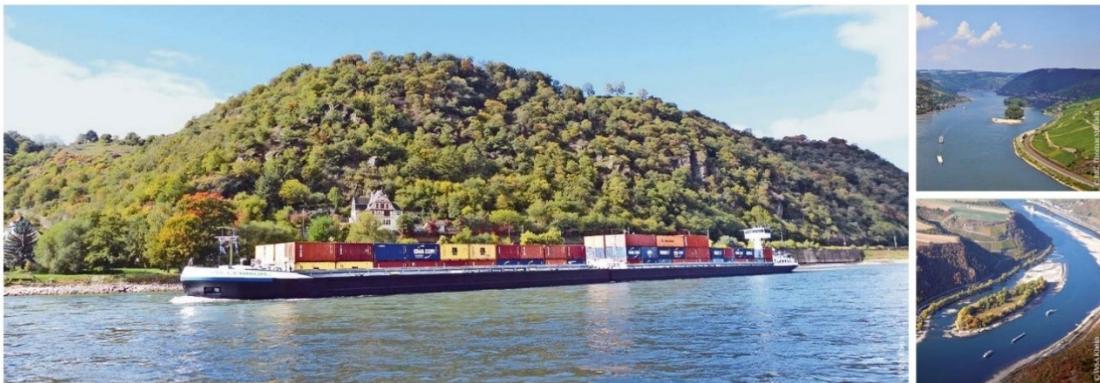


WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Einladung zu Informationsgesprächen

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zur Abladeoptimierung der
Fahrrinnen am Mittelrhein – Teilabschnitt 2 „Lorcher Werth“
und „Bacharacher Werth“, Rhein-km 528,0 bis 547,5



15. – 25. März 2021

Die Informationsgespräche werden vor Ort in Lorch, Bacharach und Bingen sowie in digitaler Form durchgeführt. Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Die genauen Termine und Uhrzeiten finden Sie unter:



beteiligung-abladeoptimierung-mittelrhein.de

Weitere Informationen:
E-Mail: kontakt@beteiligung-abladeoptimierung-mittelrhein.de
Telefon: 069/78 05 95 22